

	PRESSEINFORMATION	
	Kur- und Bäder GmbH Bad Dürrhein streicht geplante Solemar-Schließwoche im Mai	

Kur- und Bäder GmbH Bad Dürrhein möchte die Schließzeit sinnvoll nutzen. Weitreichende Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen werden vorgezogen. Schließwoche im Mai wird gestrichen.

Bad Dürrhein. Ursprünglich hatte die Kur- und Bäder GmbH vom 11. Bis einschließlich 17. Mai dieses Jahres eine einwöchige Schließung des Solemars zur Durchführung diverser umfangreicher Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen eingeplant.

Wie bekannt, muss das Solemar nun jedoch aufgrund des Corona-Virus bereits seit dem 16. März die Türen geschlossen halten. Laut aktuell gültiger Verordnung der Landesregierung hat die Schließung der Einrichtung noch bis einschließlich 19. April zu erfolgen. Ob es anhand einer neuen Verordnung der Landesregierung zu einer darüber hinaus gehenden Verlängerung dieser Schließzeit kommen wird, ist derzeit noch unklar.

Die notwendigen angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus bedeuten für die Monate März und April erhebliche Umsatzausfälle sowohl bei der Kur- und Bäder GmbH als auch innerhalb der gesamten touristischen Wertschöpfungskette der Stadt. Betroffen sind insbesondere Vermieter, Gastronomie, Handel und sämtliche Dienstleister. „Eine nochmalige einwöchige Schließung unserer Einrichtung, womöglich sogar kurz nach der erfolgten Wiedereröffnung, kann ich daher aus wirtschaftlicher Sicht nicht verantworten. Dies wäre weder für die Kur- und Bäder GmbH, noch für unsere Beherbergungsbetriebe, die das Solemar als Hauptattraktion für ihre Gäste nach dieser Zeit umso mehr benötigen, darstellbar. Daher werden wir die Schließwoche in diesem Jahr nicht wie geplant durchführen“, so Geschäftsführer Markus Spettel.

„Wichtig ist es für uns nun, die jetzige Schließzeit nicht als komplett verlorene Zeit abzustempeln, sondern diese intensiv für einen Großteil der ursprünglich in der Schließwoche oder zu einem späteren Zeitpunkt dieses Jahres geplanten Arbeiten zu nutzen“, so Spettel weiter. In enger Abstimmung mit den bereits beauftragten Firmen, versucht die Kur- und Bäder GmbH derzeit alle dringenden Maßnahmen vorzuziehen. Alle Maßnahmen, die in diesem Jahr nicht zwingend notwendig sind, wird die Kur- und Bäder GmbH auf eine erneut anzusetzende Schließwoche im nächsten Jahr verschieben. Die Verhandlungen mit den beauftragten Firmen hierzu laufen bereits.

Inzwischen konnten bereits mit der Reparatur des Therapiezentrum-Daches sowie dem Umbau der Hebeanlage in der Sauna die ersten zwei Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden. Auch konnte die Kur- und Bäder GmbH bereits am 23. März kurzfristig mit der Sanierung des großen Duschblocks im Badbereich starten. Dies ist die größte Sanierungsmaßnahme, die ursprünglich im Rahmen der auf Mitte Mai angesetzten Schließwoche starten sollte. Die Bauzeit wird voraussichtlich bis Ende Juni andauern.

Weitere Maßnahmen, die aktuell bereits laufen, sind der Umbau des gesamten Netzwerks im Solemar, die Reparatur der Fassadenstützen sowie die Fertigstellung der neuen Schranke auf dem Großraumparkplatz. Bereits beauftragt wurde auch die neue Klimatisierung im Therapiebereich, die Reparatur der Klimaanlage im Bereich des Restaurants Strandperle sowie die Fliesenarbeiten zur Ausbesserung vorhandener Schäden im Bad und in der Sauna. Die Ausführung des neuen Kassensystems musste aufgrund der Lieferzeiten auf Mitte Mai terminiert bleiben. Parallel laufen auch diverse Kleinmaßnahmen, wie beispielsweise Wartungen oder kleinere Malerarbeiten und Ausbesserungen.

„Die so kurzfristige Umschichtung der Maßnahmen stellt eine große Herausforderung für uns dar. An dieser Stelle möchte ich auch unserem technischen Leiter, Herrn René Keller und seinem Team, die all diese Maßnahmen federführend koordinieren, ein großes Lob aussprechen. Alle zeigen eine riesige Einsatzbereitschaft und wir haben das Ziel vor Augen, nach Corona wieder voll und ganz, an einigen Stellen sogar in neuem Glanz, für unsere Gäste da zu sein“, so Geschäftsführer Markus Spettel abschließend.